

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 2.20.  
Durch d. Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 s. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltete Zeile  
oder deren Raum 10 s.;  
bei Auskunftserteilung  
durch die Exped. 12 s.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 s.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 79.

Neuenbürg, Samstag den 18. Mai 1907.

65. Jahrgang.

## Kundschau.

Der Reichstag hielt am Dienstag vor seiner Vertagung noch 2 Sitzungen ab. Er war 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Wochen versammelt und hat während dieser Zeit 54 Plenarsitzungen abgehalten. Naturgemäß konnte in dieser kurzen Spanne Zeit die gesetzgeberische Ausbeute außer der Erledigung des Etats keine allzu große sein. Man wird aber bei gerechter Beurteilung anerkennen müssen, daß der neue Reichstag sich hinsichtlich seiner Arbeitsfreudigkeit und Leistungsfähigkeit bisher in vorteilhafter Weise von zahlreichen Vorgängern abgehoben hat, weanleich der Redestrom immer noch eine weitere Eindämmung erfahren könnte. Erfreulicher noch als die Summe positiver Arbeit aber wirkt das Bild innerer Parteikonstellation, das der Reichstag dargeboten hat. Der nationale Block hat seine Belastungsprobe, wenn man von vereinzelten Fällen absteht, bis jetzt gut bestanden. Die Sozialdemokratie sieht auf dem Isolierschemel, und alle Versuche Bebels und seiner Schildknappen, den Einspalt zwischen die bürgerlichen Parteien der Rechten und Linken zu schleudern, sind bisher kläglich gescheitert. Noch kurz vor der Vertagung holte sich der sozialdemokratische Parteidiktator bei einem solchen Versuche eine Abfuhr seitens der freisinnigen Führer Konrad Haubmann und Müller-Meinungen, die er sobald nicht vergessen dürfte.

Der Kaiser gedachte am Pfingstamstag von seinem jüngsten Frühlingsaufenthalte in Wiesbaden anlässlich der dortigen Maifestspiele wieder im Neuen Palais bei Potsdam einzutreffen.

Salzburg, 17. Mai. Fürst Karl von Hohenlohe-Langenburg, der Bruder des Statthalters von Elsaß-Lothringen, ist gestorben.

Ueber Italiens auswärtige Politik und seine Stellung zum Dreibund hat in der italienischen Deputiertenkammer der Minister des Auswärtigen Tittoni eine bemerkenswerte Rede gehalten. Er erklärte, daß unerschütterliche Treue zum Dreibund, aufrichtige Freundschaft für England und für Frankreich, sowie herzliche Beziehungen mit allen anderen Mächten immer die Grundlagen der italienischen Politik bleiben würden, und daß die aufrichtige Art, in der diese Politik verfolgt werde, die einzig mögliche sei. Diese vom Hause mit dem lebhaftesten Beifalle ausgenommene Rede des leitenden italienischen Ministers wird hoffentlich allen Redereien von einer Forderung des Dreibundes und einer Entfremdung Italiens Deutschland gegenüber ein Ende machen.

Oesterreich stand in dieser Woche im Zeichen der Neuwahlen zum Reichsrate, die zum ersten Male auf Grund des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechtes vorzunehmen waren. Die Hauptmasse der Wahlen — im ganzen waren 516 Mandate in dem neuen österreichischen Abgeordnetenhause zu befehen — wurde am 14. Mai vollzogen, der übrige Teil an den nächstfolgenden Tagen. Von den 516 Wahlen waren bis Donnerstag früh 399 bekannt, die sich auf 231 gewählte Abgeordnete und nicht weniger als 168 Stichwahlen verteilen. Die noch restierenden 117 Wahlen waren hauptsächlich in Galizien zu vollziehen, welches Kronland bekanntlich vorwiegend die polnischen und ruthenischen Abgeordneten zum Reichsrate stellt. Daraus erhellt bereits der glänzende Sieg, den die österreichische Sozialdemokratie dank der Wahlreform errungen hat. Während im alten Reichsrate die sozialdemokratische Fraktion nur 11 Mann zählte, sind schon jetzt 57 Sozialdemokraten gewählt worden, welche Zahl durch die Stichwahlen zweifellos noch erheblich verstärkt werden wird. Verlustträger sind die Parteien der deutschen Linken, von denen die Schönere-Gruppe ganz vernichtet worden ist, und die Jungtschechen. Speziell die Parteien der deutschen Linken zählen nach den Hauptwahlen zusammen nur noch 16 Abgeordnete, welche Zahl sich in den Stichwahlen

zwar noch etwas erhöhen dürfte, zweifellos wird aber auch dann noch die deutsche Linke im neuen Reichsrate zur Ohnmacht verdammt sein, dafür werden die Merkmalen und die Sozialdemokraten dem neuen Parlamente die Signatur aufprägen. Der Radikalismus hat einen glänzenden Triumph errungen, und Zentrum und Sozialdemokratie, Schwarz und Rot, werden die ausschlaggebenden Faktoren im neuen österreichischen Reichsrate sein. Was jeder Kenner der allgemeinen Geschichte und besonderen österreichischen Verhältnisse voraussehen mußte, ist eingetroffen. Ob hieran ein allmählicher Prozeß der Erziehung des bunten Völkergewirrs Eisleithaniens etwas ändern wird, wer will es sagen? Wir wagen es kaum zu hoffen.

In Frankreich ist der Ministerpräsident Clemenceau aus den erbitterten parlamentarischen Debatten über die Koalitionsfreiheit der Angestellten des Staates und über die Maßregelung verschiedener Lehrer und Beamten noch einmal als Sieger hervorgegangen. Die Tagesordnung, die der Regierung das Vertrauen ausspricht, wurde mit 327 gegen 200 Stimmen angenommen. Ein Teil der öffentlichen Meinung Frankreichs will aber darin nur einen Pyrrhussieg erblicken.

In Rußland sind zwischen dem Reichsrate, sozusagen dem russischen Oberhause, und der Reichsduma Differenzen eingetreten. Die letztere hatte einen beantragten Gesetzentwurf, betr. die Aufhebung der Feldkriegsgerichte und die Revision der von diesen gefällten Urteile, angenommen, doch der Reichsrat hat den Gesetzentwurf jetzt abgelehnt, da der Justizminister in längerer Rede nachwies, daß der Gesetzentwurf unannehmbar sei, da er von der Duma ohne Beobachtung der gesetzlichen Formalitäten ausgearbeitet worden sei.

## Württemberg.

Stuttgart, 16. Mai. Die Zweite Kammer hat heute die Beratung über den Etat des Innern bei Kapitel 30 (öffentliche Gesundheitspflege) fortgesetzt, wobei Dr. Bauer Uebergang der Leichenschau an Ärzte, Verbesserung des Hebammenwesens und Ausbau der Hebammenschule wünschte und unter großer Heiterkeit des Hauses meinte, man dürfe bei der Fürsorge für das Hebammenwesen nicht außer acht lassen, daß das Kindergebären eine der produktivsten Tätigkeiten sei. Der Berichterstatter Rembold-Kalen (Ztr.) sprach seine Freude über die Zunahme der Bezirkskrankenhäuser um 16 aus und äußerte wesentliche Bedenken gegen eine Eingabe um Errichtung einer Hebammenschule für Frauen gebildeter Stände im Anschluß an die neue Frauenklinik in Tübingen. Zu bedauern sei, daß nicht Mädchen aus den besseren Kreisen sich dem Hebammenberuf widmen. Sie sollten das tun, aber nicht gesondert von den anderen Hebammen. Minister v. Bischof sprach sich gleichfalls gegen eine Hebammenschule in Tübingen aus und wies darauf hin, daß schon jetzt Mädchen aus gebildeten Kreisen in der Landeshebammenschule nicht gerade seltene Erscheinungen seien. Hoffentlich würden bald die Mittel für einen Neubau der Landeshebammenschule vorhanden sein. Ein Angebot der jetzigen Schule an Stuttgart um 670 000 M. sei nicht angenommen worden. Dr. Lindemann (Soz.) bezeichnete als Ideal, daß die Geburtshilfe nur durch Ärzte ausgeübt werde. Abg. Nägele (Sp.) und Häffner (D. P.) erklärten die Tendenz der Eingabe für berechtigt; die Kenntnisse der Hebammen, namentlich auf dem Lande, ließen mitunter viel zu wünschen übrig. Bei Kapitel 32 (für orthopädische Heilzwecke 7500 M.) wünschte der Abg. Hanser (Ztr.) in Anbetracht des hohen Wertes der Orthopädie eine Erhöhung dieser Erigenz im nächsten Etat. Minister v. Bischof erklärte, er werde sich die Fürsorge für die armen Krüppel angelegen sein lassen und be-

zeichnete die Klagen über das medico-mechanische Institut in Stuttgart für unbegründet.

Stuttgart, 17. Mai. Die Zweite Kammer nahm in ihrer heutigen Sitzung zunächst den Gesetzentwurf betr. die Gewährung von Notstandsdarlehen bis zum Gesamtbetrag von 320 000 M. an Gemeinden infolge des Ausfalls der Weinrente im Jahre 1906 in erster und zweiter Lesung einstimmig an. Die Darlehen werden auf zwei Jahre unverzinslich, fürderhin gegen 3% und zwar längstens bis zum 1. Juni 1911 gewährt. Redner sämtlicher Parteien sprechen ihre Freude über die schnelle Hilfe der Regierung aus. Einen Wunsch um Nachlaß der Grundsteuer erklärte der Finanzminister v. Feyer für gesetzlich nicht erfüllbar. Im Laufe der Debatte kam auch zum Ausdruck, daß es für die Weingärtner jetzt Zeit sei, mit dem Spritzen von Kupfervitriol zur Bekämpfung der Reblaus zu beginnen. Alsdann wurde der dringende Antrag Herbstes (Ztr.) beraten betr. sofortige Maßregeln zu Gunsten der infolge des Hohenstädter Brandunglücks in Notstand geratenen Personen und betr. Erwägungen darüber, ob nicht die Notlage eine staatliche Hilfe durch Gewährung unverzinslicher Anlehen rechtfertigt. Minister v. Bischof bestätigte die Angabe des Antragstellers über die ungünstige Lage der Gemeinden und teilte mit, daß die Zentralstelle des Wohltätigkeitsvereins zur Hilfe bereit sei und eine Kollekte gestattet werden könne. Zu staatlichem Eingreifen liege schon aus Gründen der Konsequenz — jedes Jahr kommen zwei solcher Brände vor — kein Anlaß vor. Im Laufe der Erörterung wurde von dem Abg. Liesching der Antrag als ungerechtfertigt hingestellt, während Minister v. Bischof und Dr. Mülberger (D. P.) die Berechtigung zur Zeit der Einbringung des Antrags zugaben, was den Abg. Rembold-Kalen (Ztr.) veranlaßte, eine auffallend unfreundliche Haltung der Volkspartei in dieser Frage festzustellen. Die Sache fand ihre Erledigung durch Annahme eines Antrags Hilfenbrand mit 40 gegen 37 Stimmen des Zentrums und des Bauernbunds, demzufolge der Antrag Herbstes durch die Erklärungen des Ministers für erledigt erklärt wird. Die Sitzungen wurden bis zum 28. Mai vertagt.

Bad Mergentheim, 17. Mai. Unsere Stadt hatte heute die Ehre, anlässlich der Einweihung der neuen Mineralquelle „König Wilhelm“, das Königspaar begrüßen zu dürfen. Leider machte der Himmel ein trübes Gesicht und unaufhörlich goß der Regen in Strömen fast während des ganzen Tages. Programmäßig 11 Uhr 5 Min. hielt der K. Sonderzug vor der Haltestelle des Karlsbades. Das Königspaar wurde von einer vielköpfigen Menge an der Bahn herzlich begrüßt. Hr. Oberamtmann Mägling und Stadtschultheiß Klobbächer, sowie Fürst Johannes v. Bartenstein waren zum Empfang des Königspaares auf dem Perron anwesend. Aus der Zahl der Festdamen überreichte Fräulein Klobbächer der Königin mit poetischer Ansprache einen hübschen Blumenstrauß; alsdann begaben sich die Majestäten zum Karlsbad und von da zur neuen Mineralquelle, die den Namen des Königs tragen wird. Hier wurde das Herrscherpaar durch die vielstimmigen Jubelrufe der aufgestellten Schuljugend freudig begrüßt. Nach einer herzlichen Begrüßungsansprache des Herrn Konsuls und Bankiers Schwarz-Stuttgart nahm der König selbst das Wort und dankte den Bürgern von Mergentheim für den herzlichen Empfang und wünschte der neuen Mineralquelle einen guten Erfolg. Nunmehr begaben sich der König und die Königin mit den begleitenden Gästen nach dem Karlsbad zurück, wo ein Frühstück eingenommen wurde. Nachmittags wurde unser zweites Bataillon (Füsilier-Regiment 122) besichtigt. Auf dem Kasernenhof nahm das Königspaar den Parade- marsch ab. In leutseliger Weise wurde auch der

Kriegerverein begrüßt. Anschließend wurden die Kirchen (Schloß, Marien- und Stadtpfarrkirche) besichtigt. Überall, wohin das Königspaar kam, begrüßte es der herzliche Jubel der Bevölkerung und der herbeigekommenen Gäste. Freundlich, nach allen Seiten dankend, fuhr das Königspaar um 3.40 nachm. zum Bahnhof zurück, von wo aus die Abfahrt im bereit stehenden Sonderzug über Niederstetten zurück nach Stuttgart erfolgte.

Stuttgart, 15. Mai. Unter dem Vorsitz des Fürsten Karl von Urach fand heute nachmittag im Oberen Museum die diesjährige Hauptversammlung des Württ. Landesverbands des Deutschen Flottenvereins statt. Der Vorsitzende wies eingangs auf den friedlichen Verlauf der Kölner Tagung hin. Hofrat Thomä erstattete den Rechenschaftsbericht für das Jahr 1906. Auch im Berichtsjahre ist es dem Württ. Landesverband gelungen, für sein Bestreben, dem Vaterland eine starke Flotte schaffen zu helfen und das Verständnis für die Bedeutung der Flotte in immer weitere Kreise zu tragen, neue Freunde zu gewinnen. Die Tätigkeit des Landesverbands hatte im Berichtsjahr einen Zuwachs an Mitgliedern und Beiträgen zur Folge. Der Landesverband zählte Ende 1905: 7864 Mitglieder mit 16 497 M. Jahresbeiträgen, Ende 1906: 10 837 Mitglieder mit 20 549 M. Jahresbeiträgen. Auch im Jahre 1907 ist ein weiterer Zuwachs neuer Mitglieder, ebenso die Gründung mehrerer Ortsgruppen zu verzeichnen. Dem Vorsitzenden der Ortsgruppe Ulm, Hauptmann Külle, wurde für seine rührige Tätigkeit das Ehrendiplom des Deutschen Flottenvereins verliehen. Der Bericht erwähnt, daß sich der Württ. Landesverband von der Agitation für die Reichstagswahl ferngehalten habe, da er von der Ansicht ausging, daß der Flottenverein als nicht politischer Verein, in welchem Mitglieder der verschiedensten politischen Parteien sich zusammensuchen, nicht die Aufgabe haben könne, für bestimmte politische Richtungen einzutreten. Zum Schluß wurde der Wunsch aus der Mitte der Versammlung hervorgehoben, daß der Württ. Landesverband den Kampf um die Flotte auch im Berichtsjahr erfolgreich durchgeführt habe, nicht durch Anteilnahme an den parteipolitischen Kämpfen, sondern durch eine überzeugende Flottenpolitik.

Tübingen, 16. Mai. (Strafkammer.) Im April hatte der Fuhrknecht Koller in der Braun'schen Mühle in Wildberg 325 M. 50 S von einem Bäcker in Oberjesingen in Empfang genommen und sollte damit eine Mehlschuld begleichen, der Müllerknecht Karl Josef Krug von Wasenweiler, ebenfalls bei Braun beschäftigt, hatte es ihm in der gemeinschaftlichen Schlafkammer gestohlen. Krug, der oftmals vorbestraft ist, wurde zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Oberndorf, 15. Mai. Während hier davon die Rede war, daß die Gewehrlieferungen für die preussische Armee demnächst zur Beendigung kommen werden, ist richtig, daß bis Herbst 1907 bezw. Frühjahr 1908 die Arbeiten zur Ausführung dieser Lieferungen jedenfalls noch andauern werden. Seit einigen Tagen hält sich hier eine aus mehreren höheren Offizieren bestehende Kommission, an deren Spitze ein General-Feldzeugmeister aus Berlin bezw. Spandau steht, zur Besichtigung der hiesigen Waffenfabrik hier auf.

Ein seltener Kunde besuchte den Laden eines Spezereihändlers in Niederstetten bei Gerabronn. Ein Stück Jungvieh lief von der Tränke weg durch eine offene Haustür in den Gang und von da in den Laden. Als der Besitzer des Ladens das Tier ergreifen wollte, riß es sich plötzlich los und sprang durchs Schaufenster auf die Straße. Hierbei erlitt der Ladeninhaber gefährliche Schnittwunden durch die Glasplättchen.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

#### Pfingsten.

Zu Pfingsten um die Maienzeit,  
Da steht die Welt in Wonnen,  
Wenns von den Bäumen Blüten schneit  
Im Glanz der Frühlingssonne,  
Wenn überall im Land erwacht  
Bei lauer Winde Wehen  
Die ganze holde Maienpracht,  
Wie mag das nur geschehen?

Ich känd es euch; in stiller Nacht,  
Wenns mait auf Erden wieder,  
Dann schwebt auf Mondenstrahlen sacht  
Ein Engel zu uns nieder;  
Der hat im ew'gen Sonnenstrahl,  
Im Paradiesgarten  
Die lichten Himmelsblumen all  
Zu hüten und zu warten.

Der Engel schwebt durch Feld und Au  
Und durch der Erde Träume  
Und gießt ein Tröpflein Himmelstau  
Auf Blüten, Gras und Bäume.  
Den Vögeln, schlummernd tief im Nest,  
Streichet leis er das Gefieder,  
Dann wissen sie fürs Frühlingsfest  
Die schönsten Jubellieder.

Und wo der holde Engel naht,  
Da hebt sich allerwegen  
Ein neues Blühen auf seinem Pfad,  
Ein Leben und ein Regen.  
Er aber, wenn sein Werk getan  
In Ferne und in Nähe,  
Schwebt wieder auf der Strahlenbahn  
Zur Heimat in die Höhe.

Zu Pfingsten um die Maienzeit  
Steht dann die Welt in Wonnen,  
Es weckt ja all die Herrlichkeit  
Der Tau vom Himmelsbrunnen;  
Uns aber, wenn uns hold umblüht  
Der Mai auf unsern Bahnen,  
Ziehts leise grüßend durchs Gemüt  
Wie Paradiesesbahnen.

Zu den größten Geschichtsschreibern des Altertums gehört auch der Arzt Lucas, der uns im Anfang seines zweiten Buches die Pfingstgeschichte beschrieben hat. Auch ohne sie zu kennen, müßte man aus der Art, wie Lucas die Jünger Jesu vorher und nachher schildert, den Schluß ziehen, daß mit ihnen etwas Großes geschehen ist, daß sie ein gemeinsames, sie alle überwältigendes Erlebnis gehabt haben. Vorher die Einamen, Sichzurückhaltenden, jetzt aus sich heraustretend, Scharen von Menschen anziehend.

Pfingsten bedeutet einen sichtbaren Fortschritt, ja, eine Umwandlung ihres Wesens gegen die Zeit, da Jesus mit ihnen durch Palästinas Städte und Märkte zog, auch gegenüber den 40 Tagen, in denen er ihnen hier und da erschien. Der Grund dieser Veränderung liegt offenbar darin, daß Jesus mehr Macht über sie bekam.

Bisher stand er ihnen als eine Person gegenüber, deren Größe sie bewunderten, vor deren Reinheit sie sich demütigten, deren Hilfe sie ersehnten, an deren Wegen und Wesen sie aber auch Anstoß nahmen und deren Worte sie oftmals nicht verstanden.

Von Pfingsten an steht ihnen Jesus nicht mehr gegenüber, aus einem „Jesus bei ihnen“ ist ein „Jesus in ihnen“ geworden. Er hat gehalten, was er ihnen versprochen: „ich komme zu euch“, „wir werden kommen und Wohnung bei ihm machen“. Das heißt es, wenn die Pfingstgeschichte erzählt: „sie wurden alle voll des heiligen Geistes“. Der Geist von oben hatte in ihnen die Uebermacht bekommen über den Geist von unten.

Wo dies wie ein großer Geburtstag gleichzeitig über viele kam, die darauf warteten, konnte es nicht ohne gewaltige Erscheinungen in der sichtbaren Welt geschehen, die dazu beitrugen, daß ihrer Tausende zum Lichte kamen.

Wie sehr ist doch die Ausgießung des Geistes von Weltverbesserung verschieden! Wir haben die Pflicht zu bessern, wo und wie wir können; aber wir dürfen uns nicht einbilden, damit auch nur einen einzigen Menschen um ein Atom über sein inneres Niveau zu erheben. Gott allein kann ein neues Herz und einen neuen Geist in die Menschen geben. Wo sie es an sich geschehen lassen, wird alles neu.

\* Neuenbürg, 17. Mai. Alljährlich wird in den evangelischen Kirchen des Landes zur Unterstützung evangelischer Kirchengemeinden im In- und Ausland die sogen. „Pfingstkollekte“ erhoben. Dieselbe hat im Jahre 1906 den Betrag von 21 632 Mark 60 Pfg. abgeworfen. Der Bezirk Neuenbürg hat hierzu 346 M. 86 S beigetragen. Aus der Kollekte haben 42 württembergische Gemeinden Beiträge erhalten. Von Gaben, die ins Ausland gegangen sind, seien hauptsächlich hervorgehoben die für Brasilien, Südafrika (deutsch-evangelische Schulen), Jerusalem (syrisches Waisenhaus) und für die deutsche Seemannsmission. Auch seinen Beitrag für den Deutschen Evangelischen Kirchenauschuß, der bis jetzt das einzige offizielle Organ für die Wahrung und Förderung gemeinsamer Interessen der verschiedenen deutschen Landeskirchen darstellt, hat Württemberg aus der Pfingstkollekte bestritten. Möge auch die diesjährige Kollekte die Mittel an die Hand geben zur Befriedigung so vielseitiger Bedürfnisse!

Wildbad. Ein Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten armer Bodelurbedürftiger findet am Mon-

tag den 20. Mai im Kgl. Kurtheater statt. Unter den Mitwirkenden finden wir die Namen erster Kräfte und Künstler, wie Frl. Gnymann, Konzertsängerin aus Karlsruhe, Frau Romeo Römhild aus Karlsruhe, Frau J. Baumeister aus Karlsruhe, der H. H. Direktor Konrad Dreher, K. bayerischer Hofschauspieler aus München, Romeo Römhild, badiischer Volksdichter aus Karlsruhe, Baumeister Janos, ungarischer Zigeunervirtuos und Hermann Fischer, Kapellmeister aus Karlsruhe. Das hiesige Kurorchester unter bewährter Leitung des Hrn. Musikdirektors A. Brem befindet sich ebenfalls im Kreise der Mitwirkenden. Von der bayerischen Haupt- und Residenzstadt München, dem Domizil des Hrn. Dir. Konrad Dreher, wird über großartige Leistungen in seinem Berufe, wie auf dem Gebiete der Komposition gemeldet. Auch als bewährter Leiter großer Veranstaltungen, wie historischer Festspiele, ist Dr. Dreher in seinen Wirkungskreisen ein unentbehrlicher Faktor geworden. Erfahrene Theaterbesucher bezeichnen ihn als einen der ersten Künstler Deutschlands. Um auswärtigen Gästen den Besuch des Konzerts zu ermöglichen, wird der Zug 10.12 Uhr, welcher sonst nur an Tagen der Enzypromenadenbeleuchtung geht, als Extrazug eingeschaltet werden.

Anlässlich der Pfingstfeiertage werden auf der Enztalbahn Sonderzüge ausgeführt und zwar je am Sonntag und Montag:

Wildbad	ab 8.05	abends
Neuenbürg	an 8.31	"
	ab 8.35	"
Pforzheim	an 8.55	"

Außerdem werden je nach Bedürfnis noch Züge eingeschaltet.

Am Pfingstsonntag, 19. Mai, gehen Extrazüge:  
Pforzheim ab 6.40 morg. 10.30 vorm.  
Teinach an 7.10 " und 11.30 "

ferner: von Stuttgart ab 5.35 morg.  
in Calw an 7.15 "

mit jeweiligem Anschluß ins Nagold und Enztal.

Weiter wird aus Anlaß einer Aufführung im Kurtheater in Wildbad am Pfingstmontag den 20. Mai an diesem Tag Zug 1182

Wildbad	ab 10.12	abends
Pforzheim	an 10.53	"

mit Anschluß in Brödingen an den letzten Zug (303) nach Calw ausgeführt.

#### Zweifelhafte Scharade.

Des Malers Sohn zog in die Weite  
Zum Studium an dem Quell der Kunst.  
„O, daß der Himmel dich geleite  
Und dir erweise seine Gunst!  
Eins stets die Zweite meiner Lehren  
Und uns'ren großen Meister Brauch“.  
Der Sohn hielt Wort und kam zu Ehren,  
Ward er kein Knaut, kein Ganzes auch.

#### Auflösung der Aufgabe in Nr. 77.

25 Mitglieder beteiligten sich an der Landpartie. Wichtig gelobt von Friedrich Schrotz in Birkensfeld, Hermann Jäger in Calmbach, Clara Wast in Rotenbach, Friedrich Barth in Hohen, Friedrich Reinfelder in Langenbrand, Fritz Lutz in Oberhausen, Johann Sieb in Bernbach, Wilhelm Weisinger und Ludwig Keller in Gaidtal, Friederike Schmid in Feldrennack, Christian Walter in Herrenalb.

#### Reklameteil.

#### Beste Bezugsquelle

einer eleganten Garderobe ist die Firma:  
**W. Wackenhut, Tuchhandlung**  
Neuenbürg, Hauptstr. 149 I. St.  
Eigenes Atelier  
für Anfertigung sämtlicher Herren Garderoben.



Wichtig nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin  
wahrlich kostenswerter gegen jede Insektenplage.  
Es ist niemals in der Dose, sondern nur in  
Stücken zu kaufen, wo Zacherl-Plakate aushängen.  
Zu Neuenbürg bei Gustav Lustnauer.

Blendend weiße Wäsche ohne Bleiche erzielt man  
nur mit dem echten  
Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan.  
Dasselbe ist frei von jeder schädlichen, ätzenden Substanz  
und greift die Wäsche auch nicht im geringsten an.  
Überall zu haben.

Hierzu zweites Blatt.



## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### Maul- und Klauenseuche.

Nachdem auch im **Stadtdirektionsbezirk Stuttgart** die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden ist, werden nachstehende vom Kgl. Ministerium des Innern getroffenen Maßnahmen in Erinnerung gebracht:

1. Unter polizeiliche Beobachtung auf die Dauer von 14 Tagen sind alle von Händlern und von Landwirten aus den verzeichneten württ. Bezirken, aus dem Großherzogtum Baden und aus Elsaß-Lothringen, sowie aus dem bayerischen Kreis Schwaben eingeführten Transporte von Wiederkäuern und Schweinen zu stellen.

Berücksichtigt sind in Württemberg die **Oberamtsbezirke Freudenstadt, Leutkirch, Nagold** und der **Stadtdirektionsbezirk Stuttgart**.

2. Zweck der Durchführung der im gegebenen Fall angeordneten Beobachtung genannter Viehtransporte sind folgende Vorschriften zu erteilen:

a) Die Tiere sind über die Dauer der Beobachtung in besonderen Stallräumen unterzubringen, in welchen während dieser Zeit andere Wiederkäufer und Schweine nicht eingestellt werden dürfen.

b) Eine Entfernung der Tiere aus dem Absonderungsraum während der Dauer der Beobachtung darf nur nach vorgängiger Einholung der Erlaubnis der Ortspolizeibehörde zum Zweck sofortiger innerhalb der Gemeinde unter polizeilicher Aufsicht zu vollziehender Schlachtung erfolgen.

c) Unmittelbar nach Ablauf der Beobachtungsfrist sind die Tiere von dem beamteten Tierarzt zu untersuchen und es dürfen dieselben erst freigegeben werden, wenn diese den feuchtschmerzfreien Zustand ergeben hat.

Die Viehhändler und Landwirte haben von jeder Vieh- und Schweine-Einfuhr aus den oben genannten Gebieten unverzüglich der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten. Von der Ortspolizeibehörde ist sodann über solche Einfuhrtransporte alsbald auf telephonischem oder telegraphischem Wege dem Oberamt zu berichten.

Neuenbürg, den 17. Mai 1907.

A. Oberamt.  
Amtmann Gaizer.

### Calmbach.

#### Bekanntmachung.

Die Steuer aus Grundeigentum, Gebäuden u. Gewerben **pro 1. April 1906/07** ist schon seit zwei Monaten ganz zur Zahlung verfallen und es werden die Steuerpflichtigen hiedurch aufgefordert, die noch rückständigen Beträge

**spätestens bis 1. Juni ds. Js.**

zu bezahlen. Auch alle sonstigen Schuldsigkeiten zur Gemeindepflege, wie Pachtgeld, Schulgeld u., sind bis 1. Juni ds. Js. vollends an die Gemeindepflege zu entrichten. Gegen Säumnige müßte das Mahnverfahren eingeleitet werden.

**Forderungen** an die Gemeinde können, soweit Rechnungen vorliegen, erhoben bzw. abgerechnet werden. Soweit Rechnungen von 1906/07 noch nicht vorliegen, sind solche sofort einzureichen.

Den 15. Mai 1907.

**Schultheißenamt.**  
Hoernle.

### Calmbach.

#### Der äußere Anstrich des Schul- u. Rathauses

soll im Submissionsweg zum dreimaligen Anstrich vergeben werden. Lusttragende wollen ihre Offerte nach Prozenten längstens bis

**Dienstag, den 21. Mai, vormittags 10 Uhr**

auf dem Rathaus abgeben mit der Aufschrift „Angebot für Anstricharbeit für Schul- und Rathaus“, wo zugleich Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet.

Bedingungen können in den gewöhnlichen Geschäftsstunden auf dem Rathaus eingesehen werden.

**Gemeinderat.**

#### Freundliche Einladung

zum

### Süddeutschen Zelt-Missionsfest in Calw.

#### Eröffnungsfeier:

**— Pfingstsonntag, den 19. Mai. —**

Das Zelt befindet sich in nächster Nähe des Bahnhofes. Die **Evangelisations-Versammlungen** dauern bis Ende Mai und finden täglich nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr statt.

Eintritt frei.

### A. Forstamt Calmbach.

#### Reisig-Verkauf

am **Mittwoch, den 22. Mai, vormittags 11 Uhr** auf dem Rathaus in Calmbach aus Staatswald Meistern, Abt. Seßling, Schanzentisch, Böffelbusch, Kleiner Rant, Konradswald; Deimenhardt, Abtlg. Tafel, Steig, Schloßle:

165 Rm. Nadelholz-Reisig-Prügel, 180 Wellen Schlagraum in 15 Flächenlosen.

### A. Forstamt Liebenzell.

#### Laubholz-, Stammholz- und Reigholz-Verkauf

am **Samstag, den 25. Mai, vormittags 9 Uhr** in Liebenzell im „Ader“ aus Staatswald Bruch, Lingshalde, Wolfacker, Breithardt, Dehren, Bayle, Kaiserstein, Oberer Badwald, Dietersbachhalde, Bronnhalde, Demjächthalde, Löned, Nonnenweg, Wiefelssteig, Hardtberg, Lannberg, Mühlberg, Gfall, Marktgrafenbrunnen:

Eichen: 1 I. Kl. mit 3 Fm., 22 V. Kl. mit 8 Fm., 38 VI. Klasse mit 7 Fm.;  
Kotbuchen: 1 II. Kl. mit 1 Fm., 2 III. Kl. mit 1 Fm., 14 IV. Kl. mit 8 Fm., 15 V. Kl. mit 5 Fm. Rm.;  
Eichen: 2 Koller, 20 Anbruch; Buchen: 16 Schtr., 3 Prügel, 89 Anbruch; Nadelholz: 19 Prügel, 253 Anbruch.

### A. Forstamt Langenbrand.

#### Nadelholz-Stammholz-Verkauf

am **Dienstag, den 28. Mai, vormittags 10 Uhr** im Gasthaus zum „Röhle“ in Waldrennau aus Staatsw. Königsweg, Felbenwiese, Hardt, Reichenberg, Dehlschlager, Lienzebene und Bord. Dittenbrunnen:

Langholz: 3643 Tannen mit Fm.: 54 I., 193 II., 324 III., 535 IV., 326 V. Kl.; Sägholz: 27 Tannen mit Fm.: 27 I.—III. Kl.

Losverzeichnisse unentgeltlich, Schwarzwälderlisten gegen Bezahlung durchs Forstamt (Telephon Nr. 1) Langenbrand, OA. Neuenbürg.

### A. Forstamt Meistern

#### in Wildbad.

#### Gras-Verkauf.

Am **Samstag, den 25. Mai, vorm. 8 Uhr** auf der Forstamtskanzlei **Verpachtung der Böschungen** am oberen und unteren Kleinenstälträßchen auf 5 Jahre.

Neuenbürg.

#### Eine kleinere Wohnung

samt Zubehör ist bis 1. Juni zu vermieten.

**Säuersteige 3.**

Höfen.

Zwei noch gut erhaltene

#### Pferdegeschirre

sind billig zu verkaufen bei

**Elias Fr. Knöller,**  
Führmann.

### Herrenalb.

#### Freiwillige Versteigerung von Grundstücken.

Im Auftrag der Firma **H. Prinz**, Bierbrauerei in Karlsruhe werden

**am Dienstag, den 21. Mai 1907,**  
**von vormittags 10 Uhr an**

nachverzeichnete Grundstücke im Rathaus zu Herrenalb öffentlich versteigert:

Parz.-Nr.	197/1	16	a	53	qm	Acker und Oede	am	Renberg
"	197/2	16	"	53	"	"	"	"
"	203	17	"	88	"	Acker am Renberg	"	"
"	227	14	"	76	"	Acker, Oede u. Weg am Renberg	"	"
"	1392	19	"	57	"	Wiese im Loffenauer Eck	"	"
"	1390	19	"	42	"	"	"	"
"	1393	9	"	69	"	"	"	"
"	1394	18	"	74	"	"	"	"
"	1391	13	"	17	"	"	"	"

Die Versteigerungs-Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht auf. Es findet voraussichtlich nur ein Termin statt, Den 4. Mai 1907.

Bezirksnotar **Schweikert.**

### Neuenbürg.

#### Arbeits-Vergebung.

Zu dem Anbau eines **Wohn- und Wirtschaftsgebäudes** für Hrn. **Lindenwirt Friedrich Lörcher** in **Schönberg** haben wir noch die

#### Maurer-Arbeit

im Auftrage zu vergeben. Die Pläne und der Kostenvoranschlag liegen von heute an auf unserem Bureau in den üblichen Bureaustunden auf und erbiten wir uns schriftliche Angebote, welche in Prozenten auf die Bau Summe ausgedrückt sein müssen,

**bis Montag, den 20. Mai, abends 6 Uhr.**

Bauwerkmeister **Schmohl & Braun.**

### Neuenbürg.

#### Gasthaus zum „Anker“.

Am **Pfingstmontag, den 20. Mai d. J.**

findet bei Unterzeichnetem

## Tanz-Unterhaltung

bei **gutbesetzter Kapelle** statt. — Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Hiezu ladet höflichst ein

**Ferd. Stengele z. „Anker“.**

### Schwann.

Bei Unterzeichnetem findet

am **Pfingstmontag, 20. Mai ds. Js.**

## Tanz-Unterhaltung

statt, wozu freundlich einladet

**J. Faass z. „Waldhorn.“**

### Ottenhausen.

3 tüchtige

#### Zimmerleute

werden sofort angenommen.

Fr. Spiegel, Zimmermstr.

### Nach

## Amerika

von

## Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppel-schrauben-Dampfern der

### Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich **Samstags nach New-York.**

Ankunft beim Agenten:

**Carl Pfister, Kaufmann**  
in Neuenbürg.

## Sägmehl!

mehrere Wagen und so lange Vorrat zu herabgesetztem Preis.

**Chr. Keller, Calmbach.**



### Reinrassige Dachswelpen,

getigert, mit Stammbaum, sind zu verkaufen. Zu erfragen

**Hotel Sonne, Döbel.**

Ein **gesundes, erfrischendes u. wohlschmeckendes Handgetränk** bereiten Sie sich aus **Selens' Kunstmohlextrakt**. Das Liter stellt sich auf 6 bis 7 Pf. Frei von gesundheits-schädlichen Substanzen laut **Analyse des vereidigten Chemikers**. Portion = 150 Liter = Mk. 3.20, 50 Liter = Mk. 1.25.

Aut. Selens, Pforzheim und Wildbad-Schönberg; Fr. Andras jr. hier.



Langenbrand, den 17. Mai 1907.

### Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten geben wir hiemit die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin u. Tante

## Marie Rentschler

heute nacht 12 1/2 Uhr nach langer Krankheit im Alter von 47 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet  
namens der trauernden Hinterbliebenen:  
der Bruder:  
**Friedrich Rentschler.**

Beerdigung findet am Pfingstsonntag, mittags 2 Uhr statt.

## Öffentl. Versteigerung.

Im Auftrage des Hrn. Konkursverwalters **Karl Nagel**, Karlsruhe, werde ich in **Karlsruhe**, Ademiestraße 30 (im Saal der Karlsburg)

am **Donnerstag, den 23. Mai 1907**, nachmittags 2 Uhr beginnend

gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

6 complete

## Schlafzimmer-Einrichtungen

auch sehr geeignet für Hotels, bestehend aus je 1 Spiegel-schrank, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, ein Nachttisch mit Marmor, 1 Bettstelle mit Patentrost u. Schoner, 1 Stuhl, Capoc-Matratze u. Keil, 1 wollene Bettdecke, 1 Koffert, 2 Stühle, 1 Tisch, 1 Chaiselongue mit Moquettbezug.

Die Sachen sind wenig gebraucht. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Verwarth, Gerichtsvollzieher.

Pforzheim.

Am Pfingst-Sonntag und -Montag  
**keine Sprechstunde.**

Oberamtsarzt a. D. **Fischer.**



**Teinacher Hirschquelle.**

rein natürliches Tafel- & Getränkwasser der Jahresvermehrung 400000 Flaschen

In Neuenbürg bei **Wilhelm Enklin**, Kaufmann; in Herrenalb bei Apotheker **Tränkler**.

Haben Mittwoch früh eine große Auswahl



**Milch- und Kälber-Milch**

im Gasthaus z. „Eisenbahn“ in Wildbad und laden hierzu höflichst ein

**Wolf & Rubin Zirndorfer** aus Nellingen.

**Kinderwagen, Sport- und Leiterwagen**

in allen Preislagen und großer Auswahl laufen Sie billig bei

**Wilh. Bross,**

Pforzheim, Bahnhofstr. 3.  
Mitglied des Radfahr-Spar-Vereins.



## Darlehenskassen-Verein Feldrennach.

eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftungspflicht.

**Bilanz auf 31. Dezember 1906.**

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	3 352,79 M.	Guthaben der Ausgleichstelle	6 580,65 "
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnung	31 515,— "	Anlehen	161 620,— M.
Darlehen	126 969,72 "	Geschäftsguthaben der Mitglieder	1 803,09 "
Güterzieher	7 081,— "	Reservefond des Vorj. 3343,19 M.	
Stückzinsen	4 631,08 "	Dazu Reingewinn des Vorj. 360,38 M.	
Wert des Mobiliars	430,— "	Darüber ab	
	173 979,59 M.	heuer beschlossene	
Davon ab als Passiva	173 646,15 "	Dividende	61,16 "
ergibt sich für heuer Gewinn	333,44 M.		299,22 M.
			3 642,41 "
			173 646,15 M.
Einnahmen	107 026,65 M.		
Ausgaben	103 673,88 "		
Jahresumsatz	210 700,51 M.		

Im Laufe des Jahres 1906 sind dem Verein beigetreten 19 Mitglieder aus dem Verein ausgetreten und gestorben 4  
Die Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1906 beträgt 216.

Feldrennach, den 16. Mai 1907.

Vorsteher: Gemeinderat Jäck.

Feldrennach.

**Der nächste Viehmarkt** findet hier statt

am Pfingstdienstag, 21. ds. Mts. Auch der

### Krämermarkt

(Maienmarkt) wird herkömmlich am gleichen Tag abgehalten.

Zu kräftiger Frequenzierung dieser Märkte ergeht hiedurch geziemende Einladung.

Pforzheim-Brötlingen.

### Fuhrknecht-Gesuch.

Ein tüchtiger, solider, im Langholzführen durchaus bewandelter Fuhrknecht für dauernd sofort gesucht. Verheiratete bevorzugt.

**Heinrich Common,** Sägewerk und Zimmergeschäft.

Neuenbürg.

**Gg. Haizmann,** Maurermeister empfiehlt zum billigen Preis:

Stets frischen

**1a. Portlandcement, Falz- und gew. Ziegel, Glasziegel, Schindel, Schwemmsteine, Backsteine** in allen Sorten,

**Raminsteine, Raminanfäße** (20, 25 und 30 cm weit),

**feuerfeste Backsteine und Platten,**

**hohle Gewölbsteine** in einem Stück,

**Steinengrößen für Abort und Dohlenanlagen,**

**Cementröhren, farbige Plättchen** für Küche und Hausflur,

**Ramintürchen** 20, 25 und 30 cm weit,

**eiserne Dachfenster,**

**feinst gemahlene, bis jetzt bester Kalk, in Säcken.**

Bei Abnahme von Wagonladungen Ausnahmepreise.

**Fr. Schaible, Fuhrmann.**

Neuenbürg.

Heute Samstag



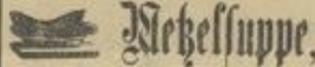
**Mebel-suppe,**

wozu freundl. einladet

Str. z. „Palmenhof“.

Neuenbürg.

Heute Samstag



**Mebel-suppe,**

wozu freundlichst einladet

**Wilhelm Dietrich** z. Felseneller.

### Anzeige u. Empfehlung.

Den provisionsweisen Verkauf unserer Gemüse- und Blumen-Samen in Paketen mit Schutzmarke haben für Neuenbürg

Frau Uhrmacher **Höhn** übertragen und erlauben um gütigst. Zuspruch zu bitten

**Straub & Banzenmacher,** Utm a. D.

### Geld! Geld!

**Hypotheken**

in 1. und 2. Stelle, sowie **Darlehen**

nicht unter 200 Mark, besorgt zu zeitgemäßen Bedingungen diskret

**Fr. Kraak, Pforzheim** Baumstraße.

**Dobel.**

Wegen Aufgabe meines Fuhrwerksgegeschäfts verkaufe ich mein

### Pferd,

1 Langholzwagen, 1 großer Leiterwagen, 1 Zweispänner-Bastardwagen, 1 Schleifkarren, 2 große Schlitten, eingerichtet zum Langholzführen, ein Herrenschlitten, 2 Winden, 3 Aufwendketten, 2 Kollriemen mit Kreuzzügeln u. Schellenriemen, Lottelisen und noch viele Ketten und Handgeschirr, zwei Wendpflüge, 2 Ackerwagen am Pfingstmontag, den 20. Mai 1907, von mittags 1 Uhr ab in meinem Haus.

**Fr. Schaible, Fuhrmann.**

Neuenbürg.

### Lücht. Polierense,

welche auf Goldbijouterie gut eingearbeitet ist, findet dauernde, gutbezahlte Stelle bei

**Jul. Bleyer Wtw.**

Neuenbürg.

Ein möbliertes

### Zimmer

hat sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.

### Kleines Bütle

14 Morgen angeblümt, sofort billig zu verpachten.

Beste Gelegenheit für fleißigen Anfänger. Milchpreis 20 S pro Liter.

Nähere Auskunft durch die Exped. ds. Bl.

Neuenbürg.

### Elektromotor

zwei Pferdekraft, wie neu, mit allem Zubehör, wegen Anschaffung eines größeren billig zu verkaufen.

**W. Bauer, Schreinermeister.**

Neuenbürg.

### Tagelöhner-Gesuch

für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in meine Gießerei.

Ferner suche solide **Arbeiter**

zum Anlernen in meine Metallpoliererei bei spät. hoch. Verdienst.

**Friedr. Waldbauer.**

### Gottesdienste in Neuenbürg

am hl. Pfingstfest, den 19. Mai, Kirchenchor: „Komm, heiliger Geist.“ Predigt vormittags 10 Uhr (Sp. 2, 1-18; Lied Nr. 196):

Desan Uhl. Abendmahlfeier (9 1/2 Uhr Belichte.)

Siturg. Gottesdienst nachm. 5 Uhr mit Schülerchören u. Ansprache

Stadtvicar **Wiesl.** (Vor- und nachmittags Pfingstkollekte.)

**Pfingstmontag**, Predigt vormitt. 10 Uhr (Sach. 12, 10; Lied Nr. 200): Stadtvicar **Wiesl.**